

August 2020

Dr. Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit Augsburg
 Jakob Bihlmayer-Waldmann, Koordinator kommunale Entwicklungspolitik Augsburg
 Ute Michallik, Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Augsburg

Augsburg – Eine Welt

Wie die Stadt kommunale Entwicklungspolitik umsetzt

Zusammenfassung: Die Stadt Augsburg engagiert sich auf vielfältige Weise entwicklungs- politisch. Das *Büro für Nachhaltigkeit* bzw. seine Vorgängerstruktur ist seit 1996 Teil und Geschäftsstelle eines stadtgesehäftlichen Nachhaltigkeitsprozess – die *Lokale Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg*. Dabei betreut es die Nachhaltigkeitsziele der Stadt, hat eine Nachhaltigkeitseinschätzung für Beschlussvorlagen entwickelt und setzt sich für ein faires Beschaffungswesen ein. Außerdem bietet die Lokale Agenda 21 ein zivilgesellschaftliches Mitmachforum, das bereits vielfach ausgezeichnet wurde. Seit 2010 ist die Stadt Augsburg *Fairtrade-Town* und setzt sich für den Fairen Handel ein. Viele Aspekte des Themenfeldes Migration und Entwicklung werden vom städtischen *Büro für gesellschaftliche Integration* aufgegriffen und der *Fachbereich Kommunale Entwicklungszusammenarbeit* im Europabüro hat das Ziel, projektbasierte Partnerschaften mit Kommunen aus dem Globalen Süden durchzuführen und damit einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen, aber auch einen gegenseitigen Lernprozess anzustoßen.

Inhalt

1. Lokale Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg	2
→ Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess.....	2
→ Zukunftsleitlinien für Augsburg - Augsburgs Ziele nachhaltiger Entwicklung	3
→ Nachhaltigkeitsbeirat	3
→ Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichte	3
→ Zukunftspreis der Stadt Augsburg	4
→ Online-Portal Lifeguide Augsburg	4
→ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	4
→ Auszeichnungen.....	4
2. Fairtrade-Town Augsburg	5
→ Aktivitäten	5
3. Kommunale Nord-Süd-Partnerschaftsarbeit	6
→ Aufbau einer kommunalen Nord-Süd-Projektpartnerschaft mit Ar-Ramtha, Jordanien	6
AnsprechpartnerInnen	7

1. Lokale Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg

→ Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess



Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess steht im weltweiten Kontext: angestoßen wurde er durch die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio, die damals eine weltweite Agenda 21 verabschiedete, in der alle Städte und Gemeinden aufgefordert wurden, ebenfalls eine Agenda 21 - eben eine lokale Agenda 21 - zu erarbeiten.

Seit 1996 engagieren sich Augsburgerinnen und Augsburger gemeinsam im Lokalen Agenda 21-Prozess für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs. Mit dabei sind Umwelt- und Eine-Welt-Gruppen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, kirchliche Gruppen, VertreterInnen der Wirtschaft, der Stadtverwaltung und andere Organisationen. Gemeinsam arbeiten sie für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt Augsburg.

Zentrale Frage: Wie soll sich Augsburg entwickeln, damit es nachhaltig, zukunftsfähig ist? Von den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda werden Veranstaltungen durchgeführt, Projekte beispielhaft entwickelt und umgesetzt sowie Materialien - wie das Heftchen Konsumensch, der Energiespar- und den Passivhausflyer, das Papierwende-Heft, der Kriterienkatalog Nachhaltige Bauleitplanung und der nachhaltige Stadtführer „Lifeguide Augsburg“ etc. - erarbeitet.

Die **Agendaforen** arbeiten unter anderem zu folgenden Themen: Armut, Bildung und Nachhaltigkeit, Biostadt, Eine Welt, Energie, Fairtrade-Stadt, Foodsharing, Geld, Flucht und Asyl, Gemeinwohlökonomie, Gesundheit, Naturschutz und Umweltbildung, Papierwende, Plastikfreies Augsburg, Soziokratie, Menschenrechte, Tierrechte, Unternehmerische Verantwortung, Verkehr u.v.m. Aktuelle Berichte gibt es halbjährlich in der **Agendazeitung**.



→ Zukunftsleitlinien für Augsburg - Augsburgs Ziele nachhaltiger Entwicklung

Nach stadtgesellschaftlicher Beratung von März 2014 bis Juni 2015 hat der Stadtrat am 29.7.2015 die **Zukunftsleitlinien für Augsburg** als orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs beschlossen. Die Zukunftsleitlinien sind in vier Dimensionen (Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur) mit jeweils fünf Leitlinien geordnet. Den 20 Leitlinien sind jeweils drei bis fünf Leitlinienziele zugeordnet, die in Summe 75 Ziele ergeben.

Die Zukunftsleitlinien für Augsburg sind Grundlage des Agendaprozesses. Sie sind Ausgangspunkt für kooperative Stadtentwicklung, die systematisch, ganzheitlich, transparent, beteiligend und integrierend ist.



→ Nachhaltigkeitsbeirat

Über den Nachhaltigkeitsbeirat werden Empfehlungen an den Stadtrat, die Stadtverwaltung und die Stadtgesellschaft formuliert. Die mittlerweile 23 Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirats, dem auch die beiden SprecherInnen der Agendaforen angehören, beraten die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und bringen diese in ihren eigenen Institutionen voran. Die in den Nachhaltigkeitsbeirat vom Stadtrat berufenen Institutionen finden Sie [hier](#).

→ Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichte

Von 2004 bis 2015 war die Grundlage das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit (siehe Handlungsprogramm). Auf Basis des Handlungsprogramms wurde 2010 ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Der zweite **Nachhaltigkeitsbericht**, diesmal auf Grundlage der Zukunftsleitlinien, wurde am 28.11.2019 vom Stadtrat angenommen. Er berichtet wesentliche Aktivitäten der Stadtgesellschaft. Die Zukunftsleitlinien für Augsburg bilden die Grundlage für eine systematische und transparente Stadtentwicklung, die auf Beteiligung, Kooperation und Engagement setzt. Seit 2017 ist eine Nachhaltigkeitseinschätzung für Beschlussvorlagen des Stadtrats obligatorisch. Inzwischen arbeiten vier Menschen hauptamtlich auf drei Stellen im städtischen Büro für Nachhaltigkeit.

→ **Zukunftspreis der Stadt Augsburg**

Mit dem [Augsburger Zukunftspreis](#) werden seit 2006 jährlich Menschen und Projekte ausgezeichnet, die zukunftsweisend aktiv sind, d.h. Augsburg ein Stück ökologischer, sozialer, wirtschaftlich besser und kulturell reichhaltiger machen. 2020 bewarben sich 53 Projekte für den Zukunftspreis. Eingereicht wurden sie von Vereinen, Institutionen, Schulen und Privatleuten. Außerdem wird einer der Preise für einen gewinnorientierten Augsburger Wirtschaftsbetrieb reserviert, der besonders nachhaltig agiert. Neben der Hauptjury aus Stadtrat und Nachhaltigkeitsbeirat vergibt jedes Jahr eine Schulklasse unabhängig einen zusätzlichen Preis.

→ **Online-Portal Lifeguide Augsburg**

Der [Lifeguide Augsburg](#) ist ein Internetportal für nachhaltigen Konsum und Lebensstil in Augsburg und den beiden Nachbarlandkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg. Es fördert soziales und ökologisches Leben und Wirtschaften. Es will dazu anregen, Verantwortung für eine lebenswerte und gerechte Zukunft zu übernehmen. Die Inhalte – Artikel, Orte, Termine und Links – sollen einen ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell nachhaltigeren Lebensstil ermöglichen. Der Lifeguide ist Teil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses, der Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg.

→ **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Auch Augsburg setzt auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung nach dem Whole Institution Approach. Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lokalen Agenda 21 wird gemäß einem lebenslangen Lernen in allen Bildungsbereichen gelebt. Die 30 Agendaforen initiieren Projekte wie den Begabungstag, die Zukunftstagung, Vorträge der „Was tun!?“-Reihe und vieles mehr. Unterstützung, Struktur und Qualitätsmanagement wird durch das Büro für Nachhaltigkeit, das gesamtstädtische Umweltbildungs- / BNE-Konzept und die "Zukunftsleitlinien für Augsburg" geboten. Die Stadt Augsburg arbeitet im bundesweiten [Arbeitskreis BNE-Kommunen](#) mit.

→ **Auszeichnungen**

- **2020: Bestes bürgerinitiiertes Projekt**
(„Ausgezeichnet!“ Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung des Bundesumweltministerium)
- **2019: Anerkennung als ausgezeichnetes BNE-Netzwerk**
(Deutsche UNESCO-Kommission und Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- **2018: Projekt Nachhaltigkeit & Transformationsprojekt**
(RENN)
- **2015: Hauptstadt des Fairen Handels (Sonderpreis)**
(Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW))
- **2013: Deutscher Nachhaltigkeitspreis als Nachhaltigste Großstadt 2013**
(Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis)
- **2003: Zukunftsfähige Kommune**
(Deutsche Umwelthilfe)

2. Fairtrade-Town Augsburg



Seit 17. Juli 2010 ist Augsburg offiziell [Fairtrade-Stadt](#) - als erste Großstadt in Bayern. Augsburg hat die hierfür nötigen Kriterien erfüllt. Es gibt, bezogen auf die EinwohnerInnenzahl eine bestimmte Anzahl an Geschäften und Lokalen, die Produkte aus fairem Handel anbieten. Die wichtigste Voraussetzung war der Stadtratbeschluss im Jahr 2006, mit dem die Stadt Augsburg beschloss, bei der Beschaffung Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu vermeiden.

Möglich wurde der Titel Fairtrade-Stadt für Augsburg nur dank eines starken bürgerschaftlichen Engagements für den Fairen Handel in Augsburg seit 40 Jahren. Damals wurden die Werkstatt Solidarische Welt e.V. und der Augsburger Weltladen gegründet. Deren beständige und kreative Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchen, Vereinen, der Lokalen Agenda 21 und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat dazu geführt, dass Augsburg als Fairhandelsstadt heute bundesweit einen guten Ruf hat. Ein Flyer zeigt, wo in Augsburg [Fairer Kaffee](#) zu genießen ist, und welche AkteurInnen sich an der Fairtrade-Stadt beteiligen. Die Fairtrade-Stadt Augsburg arbeitet mit vielen Vereinen sowie Schulen und Kirchengemeinden zusammen. In Augsburg gibt es 5 Fairtrade-Schools und eine Eine Welt-KiTa, die sich für eine gerechte Welt einsetzen.

→ Aktivitäten

Eines der Erfolgsprojekte auf dem Weg zur Fairhandelsstadt ist das [KonsumMensch-Heftchen](#) – der Fair-Führer für junge Menschen. Auf den Spuren nachhaltiger Produkte zeigt das Heft im Pixibuchformat beispielsweise die Weltreise einer Jeans oder die Herstellung von Turnschuhen. Am Beispiel von Kaffee, Kakao und Orangensaft wird erklärt, wie wir gerechte Arbeitsbedingungen mit dem Fairen Handel unterstützen können. Das Heftchen ist 2016 bereits in der 4. Auflage, wieder mit 10.000 Exemplaren erschienen.

Im März 2011 wurde die biofaire Stadtschokolade "Süße Fracht" eingeführt, herausgegeben von Weltladen Augsburg und der regio Augsburg Tourismus GmbH. Im Mai 2013 erschien die Neuauflage - mit den Umrissen Augsburger Baudenkmäler und dem Titel "Fairtrade-Stadt Augsburg"; seit 2015 heißt sie "Fairtrade-Stadt Schoki".

Seit 2018 engagiert sich die Fairtradedstadt Augsburg außerdem für die [Handyaktion Bayern](#), bei der gebrauchte Mobiltelefone gesammelt und recycelt werden. Der Erlös geht an entwicklungspolitische Bildungsprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern. 2019 nahm die Stadt Augsburg an der #HandychallengeSchwaben teil, bei der die Eine Welt-Regionalpromotorin (Nord-)Schwaben die schwäbischen Fairtrade-Towns erfolgreich dazu aufrief, im Sommer möglichst viele Mobiltelefone zu sammeln.

2019 entwarf die Steuerungsgruppe den [Fairen Augsburgball](#). Der Ball aus der Produktion der BadBoyz Ballfabrik zeigt als Blickfang die Piktogramme zu den Augsburger Zukunftsleitlinien – dazu das Motto „Augsburg spielt fair!“ und das Logo der Fairtradedstadt Augsburg sowie der Lokalen Agenda 21.

3. Kommunale Nord-Süd-Partnerschaftsarbeit

Die Weltgemeinschaft steht vor enormen Herausforderungen. Noch immer leben 700 Millionen Menschen in absoluter Armut, noch immer sind mehr als 65 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Der Klimawandel und das rasante Wachstum von Städten bergen enorme Risiken. Diese Herausforderungen sind nur durch kollektives Handeln zu bewältigen.

→ **Aufbau einer kommunalen Nord-Süd-Projektpartnerschaft mit Ar-Ramtha, Jordanien**

Augsburg begreift sich als Teil einer globalen Verantwortungsgemeinschaft. In der Bewältigung der globalen Herausforderungen kann die Stadt einen wichtigen Beitrag leisten: Durch ihre Nähe zu den Menschen, zu Unternehmen und zu vielfältigen lokalen Initiativen sowie durch ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge ist sie eine wichtige Wissensträgerin in der globalen Gemeinschaft. Eine Form globale Verantwortung zu übernehmen sind Projektpartnerschaften. Daher will die Stadt Augsburg sich künftig in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren und eine thematisch fokussierte Partnerschaft mit einer Kommune im Globalen Süden aufbauen. Die Wahrung der Augenhöhe durch gegenseitige Projekte sowie die Orientierung am Bedarf beider Partner stehen dabei im Vordergrund.

Im Juli 2020 hat der Stadtratsausschuss beschlossen, eine Partnerschaft mit der Stadt Ar-Ramtha in Jordanien anzubahnen. Ar-Ramtha, direkt an der jordanisch-syrischen Grenze gelegen, ist eine der Städte der Region, die von den Folgen des syrischen Bürgerkrieges am stärksten betroffen ist. Zum einen hat sich die Bevölkerung der Grenzstadt durch die Aufnahme vieler Geflüchteten seit 2011 von rd. 95.000 auf 185.000 nahezu verdoppelt, zum anderen ist die wesentliche ökonomische Aktivität der Einwohner – der Handel mit Syrien – durch die anhaltende Grenzschießung weggebrochen und der lokale Arbeitsmarkt von einem Überangebot an Arbeitskräften charakterisiert.

Der Kooperationsbedarf von Ar-Ramtha liegt im Bereich des Abfallmanagements. Augsburg kann durch einen Austausch im Bereich Integration von Geflüchteten vom breiten Erfahrungshorizont Ar-Ramthas profitieren. Nun sollen gemeinsame Ziele formuliert und Projektaktivitäten in den Kooperationschwerpunkten definiert werden, um so zur Verbesserung der Lebensbedingungen in beiden Städten beizutragen.



AnsprechpartnerInnen

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

- Ansprechperson: Dr. Norbert Stamm
- Telefon 0821 324-7325
- E-Mail agenda@augzburg.de oder Norbert.Stamm@augzburg.de
- Webseite www.nachhaltigkeit.augsburg.de
- Onlinemagazin www.lifeguide-augsburg.de
- Adresse Maximilianstraße 3, 86150 Augsburg

Fairtrade-Town Augsburg

- Ansprechperson: Ute Michallik
- Telefon 0821 / 56 76 519
- E-Mail u.michallik@posteo.de
- Webseite www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/steuerungsgruppe-fairtrade-stadt

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

- Ansprechperson: Jakob Bihlmayer-Waldmann
- Telefon 0821 324-3012
- E-Mail kommez@augzburg.de oder Jakob.Bihlmayer-Waldmann@augzburg.de
- Webseite www.augsburg.de/kommez
- Adresse Rathausplatz 2, 86150 Augsburg